

Stellungnahme ProDG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Präsident, Werte Kolleginnen ...

Beim Vorbereiten meiner Stellungnahme zu den Haushalten 2017 bis 2019 wurde mir deutlich, dass ich nicht daran vorbeikomme, schon mehrfach in vergangenen Jahren Gesagtes zu **wiederholen**.

Woran liegt das?

Ganz einfach daran, dass die Finanzplanung der DG-Regierung seit Beginn der Legislaturperiode konsequent einem **genau festgelegten Pfad** folgt, wo viele Elemente wie das Räderwerk einer Uhr präzise ineinandergreifen und ein stetes Fortschreiten ermöglichen.

Lassen Sie mich zur Erinnerung einige Räder dieses Uhrwerks aufzählen:

- dazu gehört die **Refinanzierung** zu Beginn der Legislatur und die strikte **Haushaltsdisziplin** bei den laufenden Ausgaben mit u.a. einer Verschlankung der Ausgaben für die Verwaltung.
- Dazu gehören auch die großen **Umschichtungen** und die Umwandlung der alternativen Finanzierungen, was in den beiden Jahren 2016 und 2017 zwar Defizite und einen Anstieg der Gesamtschuld zur Folge hatte, andererseits aber ermöglicht hat, dass die jährlichen Finanzmittel für die laufenden **Ausgaben in den Bereichen Bildung, Familie, Senioren, Gesundheit und Soziales in den letzten Jahren massiv aufgestockt** werden konnten (...) und das alles, ohne das Ziel, den ausgeglichenen Haushalt ohne Neuverschuldung schon 2018 zu gefährden.

Jetzt sind wir am Ende des Jahres 2018 und können feststellen, dass der Pfad genau eingehalten werden konnte und dass bei der Rechnungslegung für 2018 **wahrscheinlich** sogar mit einem **Überschuss** von zwei bis vier Millionen gerechnet werden kann.

Man kann der **Regierung** also deutlich bescheinigen, dass sie **seit Jahren Wort hält** und einmal beschrittene Wege konsequent geht

- mit dem festen Ziel, einen **dauerhaft ausgeglichenen** Haushalt ohne Neuverschuldung zu erreichen,
- dabei gleichzeitig **Spielraum für Investitionen** zu behalten und darüber hinaus
- wichtige **Mehrausgaben** für die Bereiche Bildung und Soziales für alle Altersklassen vorsehen zu können.

Wichtiges und zuverlässiges Instrument für eine solch stringente Haushalts- und Finanzpolitik ist die **Simulationstabelle**.

Aus ihr lässt sich ablesen, dass wir von neuen Spielräumen in den laufenden Ausgaben in Höhe von etwa 10 Millionen Euro ausgehen können, für Infrastrukturausgaben für neue Projekte kann man in der nächsten Legislaturperiode mit etwa 50 Millionen Euro rechnen, wozu dann noch um die 120 Millionen Euro für das zweite PPP-Projekt hinzukommen. Auch für Ausstattungen, Ausrüstungen usw. sind Spielräume abzulesen.

Wir stellen also fest, dass **kein einziger der vielen Kassandrarufer**, die in den vergangenen Jahren immer wieder von Seiten der Opposition im Raum zu hören waren, sich **bewahrheitet** hat. Die Regierung hat das vor Jahren anvisierte Ziel des ausgeglichenen Haushaltes für 2018 und für 2019 erreicht, und zwar nicht mit dem Brecheisen oder einem sozialen Kahlschlag, sondern mit klugem Handeln entsprechend dem vor Jahren vorgezeichneten Pfad.

Das hat übrigens der **Rechnungshof**, die unabhängige, neutrale und kritische Kontrollinstanz zu hundert Prozent bestätigt.

Zu der **Schuldensituation, die von Teilen der Opposition** immer wieder wie ein **Menetekel an die Wand geschrieben** werden, kann ich nur das wiederholen, was ich voriges Jahr hier an dieser Stelle schon einmal gesagt habe.

Es stimmt, dass die DG Schulden hat, weil sie seit der Jahrhundertwende in den letzten 15 Jahren gewaltige Summen in Zukunftsinfrastruktur investiert hat. Es wäre volkswirtschaftlich nicht vertretbar gewesen, solch langfristige Investitionen ausschließlich aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren. Das leuchtet wohl jedem vernünftigen Menschen ein.

Unsere Schuldenlast ich wiederhole meine Argumentation vom Vorjahr ist absolut verkraftbar, und zwar aus mehreren Gründen:

- **Erstens** hat die DG nur für rund die **Hälfte** der investierten Beträge Kredite aufgenommen
- **Zweitens** hat die DG **nie Schulden für laufende Ausgaben** wie Gehälter, Funktions- oder Unterhaltskosten gemacht, sondern ausschließlich für Investitionen in Infrastrukturen in den Bereichen Bildung und Soziales, die über viele Jahrzehnte für die Zukunft nützlich und sinnvoll sind. Das bedeutet, dass **kein Schneeballeffekt zu befürchten** ist und dass uns die Verbindlichkeiten nicht ohne eigenes Verschulden über den Kopf wachsen können und .
- **Drittens** beansprucht die **Tilgung der Schulden** weniger als 1,5 % unseres Jahreshaushalts. Das ist absolut verkraftbar, wie jeder weiß, der 1+1 zusammenzählen kann eine **Rückzahlungsquote** also, von denen jeder private Häuslebauer nur schwärmen kann.
- **Viertens** kommen **keine neuen Schulden** mehr hinzu, weil seit diesem Jahr und für die kommenden Jahre der Haushalt dauerhaft ausgeglichen ist. Die Schuld wird nach einem verkraftbaren Tilgungsplan stetig abgebaut, und zwar ohne schmerzhaftes Spareinschnitte und ohne Investitionsstau, wie wir ihn Ende der neunziger Jahre gekannt haben.

Und **wenn wir wollen, können** wir den zu erwartenden Überschuss des laufenden Jahres 2018 sogar in einen **vorzeitigen Abbau der Schulden** stecken. All das führt die ProDG-Fraktion zu dem Schluss, dass die vorausschauende und verantwortungsvolle **Haushalts- und Finanzpolitik der Regierung Früchte trägt.**

Deshalb möchte ich bevor ich den Präsidenten bitte, Frau Klinkenberg das Wort zu überlassen, bereits vorwegnehmen, dass ProDG diesem Haushaltsentwurf **zustimmen** wird.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!